

Groß Strehlitz, den 5. September 1928

Erscheint jeden Mittwoch. Vierteljährlicher Bezugspreis 1,50 Reichsmark. Das Kreisblatt kann nur durch die Post bestellt werden. Anzeigenpreis für die kleinspaltige Millimeterzeile 5 Reichspfennige. Inserate werden bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

## Landwirte, laßt Eure Schweine gegen Rotlauf impfen! Wendet Euch an Euren Tierarzt!

**Inhalt:** Sicherstellung der Rechte gemäß § 86 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 S. 139. — Eingwoche im Heimgarten Reiffe-Neuland S. 140. — Jagdscheine S. 140. — Errichtung einer neuen Zweigapotheke in Bostowsta S. 140. — Gemeindefreieramt Radlub S. 140. — Errichtung einer gewerblichen Anlage in Petersgräf S. 140. — Errichtung einer Zwangsinnung für das Fußmacherhandwerk S. 140.

### Bekanntmachung.

Die Vereinigten Oberschlesischen Hüttenwerke, Aktiengesellschaft in Gleiwitz, Eigentümerin der westlich der Ortslage Zawadzki und östlich der Straße Zawadzki—Groß Strehlitz gelegenen Bewässerungswiesen hat in Antrag gebracht

a) ihr gemäß § 86 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 folgende Rechte sicherzustellen:

1. Das Wasser des Hüttenweides in Zawadzki im Frühjahr und Herbst je 6 Wochen lang und im Sommer nach dem ersten Schnitt an 14 aufeinander folgenden Tagen durch einen Hauptzuleiter zwischen den Parzellen 51 a und 182/51, Rarterblatt 2, Gemarkung Zawadzki, zu Verrieselungszwecken in einem Umfange von 1,3 cbm/sek. abzuleiten.
2. Das abgeleitete Wasser zur Verrieselung der rd. 70 ha großen Kunstwiesen (Gruppe I) zu gebrauchen und teilweise zu verbrauchen.
3. Das abgerieselte Wasser auf die anschließenden forstfiskalischen Kunstwiesen weiterzuleiten.

b) ihr gemäß § 46 a. a. O. folgende Rechte zu verleihen:

1. Das Wasser des Hauptzuleitungsgrabens im Frühjahr und Herbst je 4 Wochen lang und im Sommer nach dem ersten Schnitt an 14 aufeinander folgenden Tagen, nachdem die forstfiskalischen Kunstwiesen ausreichend mit Wasser besiegt worden sind, durch den Zuleiter F abzuleiten und auf den Wiesen der Unterabteilung a in einer Größe von 23 ha zu Verrieselungszwecken zu gebrauchen und teilweise zu verbrauchen.
2. Das abgerieselte Wasser der Unterabteilung a auf die angrenzenden Kunstwiesen der Gruppe I weiterzuleiten.
3. Das Wasser des von Sandowitz kommenden Grabens (Bziska-Bach) im Frühjahr und Herbst 6 Wochen lang und im Sommer nach dem ersten Schnitt an 28 aufeinander folgenden Tagen zur Verrieselung der Wiesen der Unterabteilung b in einer Größe von

20 ha abzuleiten, zur Bewässerung zu gebrauchen und teilweise zu verbrauchen.

4. das abgerieselte Wasser der Unterabteilung b auf die angrenzenden Kunstwiesen der Gruppe I weiterzuleiten.

Die Zeichnungen und Erläuterungen werden vom 10. September 1928 ab **14 Tage** lang zu jedermanns Einsicht bei dem Gemeindevorstand in Zawadzki, Kreis Groß Strehlitz, ausliegen. Innerhalb dieser Zeit können dort oder bei dem Bezirksauschuß in Oppeln Widersprüche gegen die nachgesuchte Verleihung bzw. Sicherstellung sowie Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung **schriftlich in zwei Ausfertigungen** oder zu Protokoll angebracht, sowie ferner andere Anträge auf Verleihung oder Sicherstellung des Rechtes zu einer Benutzung des Gewässers, durch welche die von dem ersten Antragsteller beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt werden würde, mit den unter Nr. 2—5 der III. Ausführungsanweisung zum Wassergesetz vom 7. April 1913 vorgeschriebenen Unterlagen eingereicht werden. Diejenigen, welche innerhalb der angegebenen Frist keinen Widerspruch gegen die nachgesuchte Verleihung bzw. Sicherstellung erheben, verlieren ihr Widerspruchsrecht. Nach Ablauf der Frist gestellte Anträge auf Verleihung oder Sicherstellung werden in diesem Verfahren nicht berücksichtigt. Vom Beginne der Ausübung des verliehenen bzw. sichergestellten Rechts an können wegen nachteiliger Wirkungen nur noch die im § 82 und im § 203 Absatz 2 des Wassergesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig geltend gemachten Widersprüche und Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen und der Entschädigungsansprüche wird s. Z. Termin anberaumt werden.

Diese Erörterung wird auch im Falle des Ausbleibens eines Beteiligten stattfinden.

Oppeln, den 21. August 1928.

**Namens des Bezirksauschusses.**

Der Vorsitzende.

G 26. 172/17. J. B. gez. Unterschrift.

## Singwoche im Heimgarten Reiffe-Neuland.

Nach dem Beispiel der früheren Jahre findet in der Zeit vom 16. bis 22. September d. Js. im Heimgarten Reiffe-Neuland unter Leitung der Bezirksjugendpflegerin Fräulein Schega in Lost eine Singwoche statt.

Zur Teilnahme werden die Lehrpersonen, die Jugendführer und Jugendführerinnen sowie für die Pflege des Volksliedes interessierte Persönlichkeiten eingeladen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Reichsmark. Für die gesamte Verpflegung und Unterbringung sind 10 Reichsmark zu entrichten.

Auf begründeten Antrag hin kann eine Ermäßigung der Gebühren erfolgen.

Der genaue Lehrplan wird nach erfolgter Meldung zugesandt.

Meldungen sind bis **spätestens zum 10. September d. Js.** an Bezirksjugendpflegerin Fräulein Schega in Lost zu richten.

Allen Jugendpflegeorganisationen und den Stadt- und Kreisauerschülern für Jugendpflege wird **dringend** empfohlen, Teilnehmer zu dem Lehrgang zu entsenden.

Die Herren Schulräte sind vom Herrn Regierungspräsidenten ermächtigt, den Lehrpersonen auf Antrag nach Regelung der Vertretung den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

Groß Strehly, den 3. September 1928.

Der Landrat.

L. I. 5848.

Im Monat August d. Js. haben Jagdscheine erhalten:

### A. Jahresjagdscheine:

1. Freiherr von Hofensels, Groß Vorwerk,
2. Pilot Josef, Kaufmann, Stubendorf,
3. Rudolph Anton, Inspektor, Bolowe - Lasist,
4. Arndt v. Monckewig, Oberförster, Stubendorf,
5. Dr. Hartmann, prakt. Arzt, Boffowsta,
6. Schneider Otto, Lehrer, Dittmuth,
7. Gach Paul, Gutsbesitzer, Roswadze,
8. Stroßil Johann, Hilfsförster, Krempe,
9. Kampa Karl, Inspektor, Wyssoka,
10. Thiel Alfred, Jagdpächter, Sandowitz,
11. Thiel Johann, Mühlenbesitzersohn, Sandowitz,
12. Stollorz Paul, Gasthausbesitzer, Leschnitz,
13. Hunder Emanuel, Bauer, Gonschiorowitz,
14. Dr. Gudalla, prakt. Arzt, Gogolin,
15. Jacob Oscar, Rentant, Gogolin,
16. Corello Konrad, Kraftwagenführer, Gogolin,
17. Fischer Johannes, Schneidermeister, Leschnitz,
18. Seesny Fritz, Förster, Scharnosin,
19. Bennet Max, Justizoberinspektor, Groß Strehly,
20. Schöfhol Franz, Kaufmann, Sandowitz,
21. Septner Günther, Sägewerksverwalter, Sandowitz,
22. Septner Konstantin, Oberinspektor a. D. Sandowitz,
23. Werlich Rudolf, Revierförster, Saktau.

### B. Unentgeltliche Jagdscheine.

1. Neugebauer Ernst, Revierförster, Goradz,
2. Maley Heinrich, staatl. Hilfsförster, Kunten bei Lasist.

Groß Strehly, den 3. September 1928.

Der Landrat.

L. I.

Dem Apotheker Barwig aus Zawadzki ist von den Herrn Oberpräsidenten die Konzession zur Errichtung einer neuen Zweigapothek in Boffowsta erteilt worden.

Groß Strehly, den 29. August 1928.

Der Landrat.

L. I. 5716.

Bestellt der Hauptlehrer Karl Korzonek in Kadlub für das Gemeindefschreiberamt dieser Gemeinde.

Groß Strehly, den 28. August 1928.

Der Landrat und Vorsitzende des Kreisauerschusses.

K. I. 3837.

Der Fleischer Karl Kaudelta in Petersgrätz beabsichtigt auf seinem Grundstück in Petersgrätz ein Schlachthaus zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß § 16 und folge der Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden zurückgewiesen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf

**Sonnabend, den 22. September 1928 vorm. 10 Uhr** in meinem Amte — Zimmer Nr. 7 — Termin anberaumen zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Berwarnung vorgeladen werden, daß im Fall ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Groß Strehly, den 30. August 1928.

Der Vorsitzende des Kreisauerschusses.

Der Landrat.

K. I. 3956.

Die Liste der Puggeschäftsinhaber, die an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Puggeschäftshandwerk umfassend die Kreise Oppeln Stadt und Land, Cosel D.-S., Falkenberg D.-S., Guttenberg, Kreuzburg D.-S., Leobschütz, Ratibor Stadt und Land, Rosenberg D.-S., Groß Strehly und den Amtsgerichtsbezirk Oberglogau teilgenommen haben, liegt während 2 Wochen, vom Montag, den 10. September bis 24. September 1928, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten im Gewerbebüro im Rathause in Oppeln, Zimmer 20 2 Treppen, öffentlich aus.

Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Oppeln, den 1. September 1928.

Der Kommissar.

Dr. Berger, Oberbürgermeister.

**Nur 4 Tage!**

**Eröffnung: 10. September 7.30 Uhr, Montag**

**Schluss: 13. September 7.30 Uhr, Donnerstag**

**Oppeln, Schützenplatz**

# SARRASANI!

**12 wichtige Bekanntmachungen, deren Beachtung Ihnen viel Ärger spart.**

- 1.) Hans Stosch-Sarrasani ist nicht, wie immer wieder behauptet wird, auf der Ueberfahrt nach Amerika ertrunken, sondern leidet noch immer persönlich die ihm allein gehörende, einzige echte „Schönste Schau zweier Welten“, die er am 10. September in Oppeln eröffnen wird.
- 2.) Die Bezeichnung „Schönste Schau zweier Welten“ ist ein Ehrentitel, den sich Sarrasani bei seinem zweijährigen Gastspiel in Südamerika erwarb, und der ihm allein zusteht.
- 3.) Sarrasani war mit seiner „Schönsten Schau zweier Welten“ noch nie in Oppeln und wird in den nächsten Jahren seiner Auslandsverpflichtungen wegen nicht wieder kommen können.
- 4.) Sarrasani spielt in jeder Stadt, also auch in Oppeln, mit seinem ganzen, absolut vollständig, ungeteilten Unternehmen! Alle Gerüchte über eine „Teilung“ der Sarrasani-Schau sind unsinnig und falsch. Aus technischen Gründen wäre eine solche Teilung überhaupt unmöglich. In der nächsten Stadt (Brieg) wird immer nur das leere Zelt aufgebaut (Sarrasani hat drei Zeltstädte); das ganze Inventar aber, Tiermaterial, Personal, Programm wird immer erst nach Beendigung des Gastspiels überführt. Deshalb wird auch Sarrasanis Abschiedsvorstellung immer in aller Ruhe, mit absolut ungekürztem Programm durchgeführt.
- 5.) In Oppeln finden nur vier Abendvorstellungen statt; Beginn immer um 7.30 Uhr; Programm immer gleichwertig in jeder Vorstellung: Montag, den 10., Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., Donnerstag, den 13. September. Außerdem findet eine Nachmittagsvorstellung statt: Mittwoch, den 12. September, Beginn um 3 Uhr; bei vollem Abendprogramm; Kinder auf allen Plätzen 2 Mk. aufwärts halbe Preise. Schulklassen unter Führung von Lehrpersonal zahlen je 1 Mk. für einen guten Platz.
- 6.) Es findet in Oppeln nur 1 mal Tierschau statt: Mittwoch, den 12. September von 11—1 Uhr; Eintritt 1 Mk., Kinder 50 Pfg. Sarrasani zeigt in seiner Tierschau zoologische Reichtümer, wie sie kein zoologischer Garten der Welt aufzuweisen hat; u. a. 22 indische Elefanten, 14 Königstiger, 56 Löwen, 12 Polarbären, 200 Pecher. Ohne Extra-Eintritt sind mit Tierschau verbunden: Massenkonzert der 100 Musiker und Vorstellung von 21 echten Sioux-Indianern unter Häuptling „Weißer Büffel“, ferner Vorführung der kaukasischen Reiter.
- 7.) Es ist noch keine Vorstellung ausverkauft! Aber besorgen Sie sich Karten rechtzeitig, auch telefonisch. Verkaufsstellen: Zirkuskassen ab 9 Uhr früh, Tel. 1332/1334, ferner Willi. Heute in Firma: Lindau-Winterfeld, Ring 26, Tel. 1214. Billigster Platz 1.50 Mk., teuerster 6.— Mk. Sollten beim Stadtvorverkauf gewisse Karten vergriffen sein, dann bemühe man sich an die Zirkuskasse, dort sind immer Karten reichlich vorhanden.
- 8.) Sarrasani spielt nur in einer Manege. Man sieht also von allen Plätzen aus gleich gut.
- 9.) Schluß des Gastspiels in Oppeln unwiderruflich am Donnerstag, den 13. September. Man mißtraue allen anderen Gerüchten und sichere sich Karten.
- 10.) In allen Vorstellungen, auch nachmittags: Alle Wunder aller Weltteile; darunter: Indischer Akt mit 150 Fakiren, Seilgängerinnen, Gurgurus, arabischen Akrobaten u. a. m. Ferner: Jahrmärkte in Peking mit 30 chinesischen Gauklern, Zopfakrobaten, libelischen Gladiatoren, mongolischen Teufelsgabeljongleuren und 60 tanzenden Chinesenmäd. Ferner: Die australischen Holzacker. Ferner: „Wild-West“ mit 21 echten amerikanischen Indianern unter Häuptling „Weißer Büffel“ mit 150 Cowboys, Cowgirls, Rauhereitern, und dem entzückenden Indianerballer. Ferner: 22 Japaner darunter die weltberühmten Schrägseilläufer. Ferner: Prunkballett mit 80 Tänzerinnen. Ferner: Altmeyer-Schumann mit Pferde-Massendressuren. Ferner: Burkhardt-Footit, der Klassiker der Hohen Schule. Ferner: Meyer-Florio auf dem Schul-Kamel. Ferner: Lufttruppen Artonis und Kansas. Bei Artonis: Elvira, die einzige Dame die den Doppelsalto vorwärts dreht. Ferner: Direktor Stosch-Sarrasani mit seiner Herde indischer Elefanten. Ferner: Entweder: Tiger oder Polarbären oder Löwen. Ferner: Seelöwen.
- 11.) Die Bewohner der Umgebung im weitesten Umkreise bis über die Grenze hinaus haben Gelegenheit Sarrasanis Vorstellungen in Oppeln bequem zu besuchen, und sie sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, da Sarrasani in den nächsten Jahren nicht wiederkommt. Extrazüge, Extramomibusse etc. sind von und nach jeder Richtung eingelegt worden. Man erkundige sich bei den zuständigen Stellen, als Bahnverwaltung, Stationsvorsteher, Post und Zeitungsverlag.
- 12.) Eisenbahn-Fahrpreismäßigung tritt ein:
  - a) Gesellschaftsfahrten: 25 Prozent, Mindestentfernung 30 km, Teilnehmerzahl mindestens 10 Personen,
  - b) Jugendpflege: 50 Prozent, Mindestentfernung 10 km, Personen 10 und mehr.
  - c) Schülerfahrten: 50 Prozent, Schüler, Studierende mit Aufsichtspersonal, mindestens 10 Personen.

**Auf zu SARRASANI: Oppeln, 10. bis 13. Sept.**

**NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

# CANADA

Regelmäßige direkte Abfahrten  
nach **Halifax**  
**Quebec**  
**Montreal**

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt  
in Groß Strehlitz: Georg Hübner, Krakauer Straße 34  
in Breslau: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Breslau  
Lloydreisebüro G. m. b. H., Neue Schweidnitzer Straße 6  
(Allianzhaus).



## Die ganze Welt im eigenen Heim

Nichts Schöneres gibt es, als sich — gemütlich daheim sitzend — alle fernem Sendestationen „heranzuholen“.

Man weiß ja auch genau, ob Rom, ob Paris jetzt sendet / was Langenberg jetzt bringt und welche Musik gerade aus Barcelona ertönt...

denn „Der Deutsche Rundfunk“, die älteste und größte Funkzeitschrift, bringt ja wöchentlich alle ausführlichen Programme aller in- und ausländischen Sender.

Heft 50 Pf. Monatsbeitrag RM 2, — durch das Postamt od. eine Buchhandlung. Probeheft unsonst vom Verlag, Berlin N 28



## Bruchheilung

Ohne Operation,  
ohne Berufskörung

wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Attesten bestätigt.

Referenzen und Prospekte auf Wunsch kostenlos. Rückporto erw. Zur Behandlung kommen Keisten-, Schenkel-, Knie-, Hals-, Bauch- und Wasserbrüche.

\* 1 Sprechstunde unseres approbierten Vertrauens-Arztes in: Döppeln: Freitag, 7. Septbr., vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Krug's Hotel

Groß Strehlitz: Sonnabend, 8. September vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Hotel Deutsches Haus

Gleiwitz: Freitag, 14. Sept. und Sonnabend, 15. Sept. vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Hotel Schleißer Hof, Wilhelmstraße.

„Hermes“ Heilliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H. Hamburg, Caplanade 6. (Leitender Arzt Dr. H. V. Meyer) Weltweites und größtes ärztliches Institut dieser Art.

## TECHNIKUM STRELITZ-MECKL

Hoch- u. Tiefbau, Betonb., Eisenb., Flugzeugb., Maschinenb., Autobau, Heiz- u. Elektrot., Ingenieure u. Techniker, Progr.-fr.

## Bienenwachs

kauft zu höchsten Tagespreisen

Drogenhaus Schreier, Gross Strehlitz.

## Druckfachen

für den behördlichen, Geschäfts- u. Familienbedarf

Kataloge, Prospekte, Rechnungen, Mitteilungen, Briefbogen, Briefumschläge, Plakate usw. — Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Traueranzeigen, Dankfagungen, Einladungen, Besuchskarten liefert bei mäßiger Preisberechnung schnellstens

## Georg Hübner, Buchdruckerei

Groß Strehlitz

Fernsprecher 17

# Sonderbeilage

zu Stück 35 des Groß Strehliger Kreisblattes

vom 5. September 1928.

## Betrifft: Körnung von Ziegenböden.

Nachstehend gebe ich die Termine für die in diesem Jahre stattfindende unentgeltliche Körnung von Ziegenböden bekannt, mit welcher gleichzeitig eine Nachkörnung von Bullen und Ebern verbunden sein wird.

Die Herren Gemeindevorsteher werden hiermit ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die hier angemeldeten Tiere zur angefügten Zeit vorgeführt werden.

Gleichzeitig ersuche ich die Herren Landjäger, bei den Körnungen zugegen zu sein.

### 1. Tag:

**Dienstag, den 11. September 1928**

Ortschaft: Sucholona — vor dem Gemeindegasthaus in Sucholona	8,20 Uhr.
„ Olschowa — vor dem Tischbierel'schen Gasthaus	8,45 „
„ Dollna — vor dem Gasthaus	9,00 „
„ Scharnosin — vor dem Gasthaus	9,30 „
„ Klutschau mit Poppitz — vor der Besichtigung des Landwirts Peter Matuschek in Klutschau	10,00 „
„ Kaltwasser — vor dem Gasthaus	10,20 „
„ Salesche — vor dem Gasthaus Mendla	10,40 „
„ Stadt Ujezt — auf dem Biehmarkt	11,20 „
„ Alt-Ujezt — vor dem Mura'schen Gasthaus	11,45 „
„ Jarischau — vor dem Brysch'schen Gasthaus	12,15 „
„ Schironowitz v. B. und v. R. — im Gehöft des Gemeindevorst. Joziel	12,30 „
„ Motkolona und Bresina — vor dem Gemeindegasthaus	12,50 „
„ Warmuntowitz — v. dem Grund'schen Gasthaus	13,20 „
„ Balzarowitz — vor dem Gasthaus	13,50 „
„ Blottnitz — vor dem Spranzel'schen Gasthaus	14,20 „
„ Centawa — vor dem Krawiez'schen Gasthaus	14,50 „

### 2. Tag:

**Mittwoch, den 12. September 1928**

Ortschaft: Stadt Leschnitz mit Freidorf — vor dem Gehöft des Gasthauspächters Biniet, Freidorf	8,50 Uhr.
„ Deschowitz — vor der Schule	9,25 „
„ Roswadze — vor dem herrschaftl. Gasthaus	9,50 „
„ Ktempa — vor dem Kluczniof'schen Gasthaus	10,30 „
„ Oberwitz — vor dem Gaida'schen Gasthaus	10,45 „
„ Sakrau — vor dem Schyblo'schen Gasthaus	11,30 „
„ Dombrowla — vor dem Gasthaus	11,40 „
„ Nieder-Elguth — vor dem Gasthaus	12,00 „

Ortschaft: Schedlitz — vor dem Weillalla'schen Gasthaus	12,25 Uhr
„ Posnowitz — vor dem Gasthaus Patosch	12,45 „
„ Kiewke — vor dem Brzitwa'schen Gasthaus	13,10 „
„ Ober-Elguth — vor dem Golla'schen Gasthaus	13,30 „
„ Wyffota und St. Annaberg — vor dem Bid'schen Gasth. in Wyffota	13,45 „
„ Radlubiez — vor dem Bid'schen Gasthaus	14,15 „

### 3. Tag:

**Freitag, den 14. September 1928**

Ortschaft: Himmelwitz — vor dem Maintaschen Gasthaus	8,30 Uhr
„ Gonschiorowitz — vor dem Gasthaus	8,45 „
„ Lafist — auf dem freien Plage vor der Dorfpfelle	9,25 „
„ Petersgrätz — vor dem Nowal'schen Gasthaus	9,50 „
„ Bierchlesch — vor dem Barthodziej'schen Gasthaus	10,20 „
„ Sandowitz — vor dem Zwanowskischen Gasthaus	10,50 „
„ Keltisch — im Gehöft des Gemeindevorsteher	11,20 „
„ Zawadzki, Kol. Böhme — im Gehöft des Landwirts Cypalik	11,40 „
„ Colonnowska mit Boffomska und Sarraichowska — vor dem Kofos'schen Gasthaus Colonnowska	13,00 „
„ Groß Stanisch — vor dem Maniera'schen Gasthause	13,20 „
„ Klein-Stanisch — vor dem Gehöft des Gemeindevorsteher	13,40 „
„ Radlub — vor dem Mrocz'schen Gasthaus	14,20 „
„ Boritzsch — vor der Schule	14,40 „
„ Grobisko — vor dem Wischollet'schen Gasthause	15,20 „
„ Rosmierla — vor dem Gasth. Jozef	15,40 „
„ Waldhäuser — Pfarrkolonie — vor dem Gehöft des Gemeindevorst.	16,00 „
„ Groß Strehlitz, Ortsteil Adamowiz im Gutshof Adamowiz	16,20 „

### 4. Tag:

**Sonnabend, den 15. September 1928**

Ortschaft: Rosmierz — vor dem Gehöft der Gasthausbesitzerin Rozon	8,30 Uhr
„ Suchau — vor der Schule	8,50 „
„ Studendorf, Grabow und Zauche vor dem Gawlik'schen Gasthaus in Studendorf	9,15 „
„ Ottmütz und Heinrichsdorf — vor dem Kommander'schen Gasthaus Ottmütz	9,35 „

Ortschaft:	Groß Stein — vor der Brennerei	10.00	Uhr
"	Klein Stein — vor dem Schwarz-		
	schen Gasthaus	10.20	"
"	Gogolin und Goradze — auf dem		
	Marktplatz in Gogolin	10.40	"
"	Karlubitz — vor dem Gasthaus	11.00	"
"	Ottmuth — vor der Schule	11.30	"
"	Mallnie — vor dem Smiatel'schen		
	Gasthaus	12.00	"
"	Schimischow — vor dem Gehöft des		
	Gemeindevorstehers	13.00	"

Groß Strehlitz, den 6. September 1928.

**Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.**